

Objekt:	Sanierung und Aufstockung Turnhalle KSA	<b>Bewertung:</b>
Ort:	Pfäffikon SZ	
Art:	<b>Planerwahlverfahren</b>	
Verfahren:	selektives Verfahren mit PQ	
Veranstalter:	Baudepartement Kanton Schwyz (Hochbauamt)	
Verfahrensbegleiter:	-	
Publikation:	Simap, 22.05.2020	
Nr.:	204469	

**Qualität des Verfahrens:**

- kurze und klare Aufgabenstellung
- Absichtserklärung Folgeauftrag
- pauschale Entschädigung

**Mängel des Verfahrens:**

- kein unabhängiger Fachjuror
- Gewichtung Zuschlagskriterien unklar
- Entwurfskonzept muss nicht umgesetzt werden
- Urheberrecht unklar
- Jury PQ entspricht nicht Jury Verfahren
- Konzept und Honorarangebot werden nicht unabhängig beurteilt

**Beurteilung des BWA:**

Das vorliegende Programm ist gut strukturiert und klar formuliert. Es wäre wünschenswert, wenn alle zusätzlichen Dokumente (Plangrundlagen, Zustandsanalyse, Formular Honorarofferte, Bilder, Vertragssurkunde) bereits in der Phase der Präqualifikation bereitgestellt würden und von allen interessierten Anbietern einsehbar wären, damit diese die Ausschreibung umfassend beurteilen könnten.

Leider regelt oder erwähnt das Programm die folgenden Rahmenbedingungen nicht:

- die Gewichtung der Eignungskriterien in der Phase PQ
- die Gewichtung der Zuschlagskriterien in der Phase des Angebots
- Nachwuchsteams werden nicht explizit gefördert

Bemängelt wird die Zusammensetzung der Jury bzw. das Fehlen unabhängiger Fachjuroren. Nicht nachvollziehbar wirkt das Ausbedingen der Umsetzung des Entwurfskonzeptes, zumal dieses als wichtigstes Zuschlagskriterium gewichtet werden soll.

Planerwahlverfahren eignen sich insbesondere bei der Suche nach geeigneten Planern bei Aufgaben für Instandstellungen, Sanierungen und Umbauvorhaben, bei welchen der architektonische Gestaltungsspielraum bescheiden ist. Es bleibt unklar, wie bescheiden der Entwurfsteil des Zugangs zur Aufgabe bewertet werden soll. Dies verunmöglicht die abschliessende Beurteilung, ob das Planerwahlverfahren und nicht ein Studienauftrag (Projektstudie) das richtige Verfahren wäre.